

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 167.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 191.

Preis: 10 Pfennig für die Halle und die Dörfer 20 Pfennig, durch die Post bezogen 3 Pfennig für den Vertrieb. Die Hallezeitung erscheint wöchentlich zweimal. — Druck-Verlag: Gleditsch'sche Buchdruckerei, Halle a. S., Unter den Eichen 11.

Erste Ausgabe

Beilage: 10 Pfennig für die halbjährliche Beilage oder beim Abnahme für die 10 Pfennig Beilage. — Die Beilage enthält die halbjährliche Beilage oder beim Abnahme für die 10 Pfennig Beilage. — Die Beilage enthält die halbjährliche Beilage oder beim Abnahme für die 10 Pfennig Beilage.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 27.
Telephon Nr. 129.

Donnerstag, 11. April 1901.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 1.
Telephon-Nr. VI 1149.

Industrie und Landwirtschaft.

Der Vorkämpfer des freihändlerischen Handelsvertragsvereins, Herr v. Siemens, hat in den Rheinländern bisher kein Glück gehabt mit seinen Bemühungen, Ortsgruppen des Handelsvertragsvereins zu errichten. Er hat sich bei den herborwuchsenden Vertretern des Handels und der Industrie mit keinem Antrage, die Sache in die Hand zu nehmen, einen Nerv gefasst. Ob er diese Bemühungen nun aufgeben oder fortsetzen wird, ist unbekannt. Aber niemals werden die nachstehenden Schritte des wirtschaftlichen Vereins der Rheinländer für einen Verein zugänglich sein, der öffentlich begünstigt. Diese Förderung hat und öffentlich begünstigt. Diese Förderung hat und öffentlich begünstigt. Diese Förderung hat und öffentlich begünstigt.

Der gegnerische Einwand, daß dies nicht möglich sei, ist aber, wie wir kürzlich schon eingehend mitgeteilt haben, einen rheinischen Industriellen, den Kommerzienrat H. Albert in Wiesbaden kirchlich verurteilt, öffentlich den Beweis dafür zu liefern, daß man bei intensiver Kultur (reichlicher und ladamgeprägter Düngung und zweifachiger Bodenbearbeitung) in Deutschland von jeher für 14 Mill. Menschen gewinnen kann, während jetzt nur 55 Millionen in Deutschland zu ernähren sind. Herr Albert ist insofern vielleicht hierbei bereit, als er Vorkämpfer des Agrarinteresses der Rheinländer ist, die künftigen Dinger herzustellen, aber er ist darum doch gerade als Jägermann in der Hand zu liegen und verdient hierüber mehr davon, als gewisse volkswirtschaftliche Professoren, die im Handelsvertragsverein Vorträge halten, worin es heißt, wir müßten von Auslande Getreide beziehen, um dafür gerade dort hin unsere Industrieprodukte liefern zu können. So vollzieht sich beinahe die Augenhandlung des Kleinwunders! Denn wie können sonst die Vereinigten Staaten von Amerika doppelt so viel Anstöße als Einfuhr haben?

Eine bemerkenswerte Befristung der Meerfischen Ausfuhrungen findet sich auch in den Verhandlungen des rheinischen Landtages über die Getreidezölle. Dort führte der Ministerialrat Braun aus, Sellen sei in der Regel, seine Bevölkerung vollständig aus der eigenen Landwirtschaft zu bestreiten. Dabei hat, beiläufig bemerkt, über 150 000 d. d. die man bei intensiven Bau, der durch entsprechende Preise ermöglicht werde, schaffen könne. Der Redner betonte dabei, daß der Kleinbetrieb in der Landwirtschaft für Sellen ausschließlich maßgebend sei. Der größte Industrielle Sellen, der Herr v. Seyl, erklärte sich ebenfalls für den Status der Landwirtschaft. Die Behauptungen wegen der Brotvertheuerung durch den höheren Zoll sind entweder gegenstandslos oder nicht beweisebend. Trägt der Zoll zum Teil das Ausland, so ist die Brotvertheuerung nur gering; trägt ihn aber das Inland, so fällt er nicht ins Gewicht für den Verbraucher angelehnt der hohen Löhne und angelehnt des hohen Preises, aber er ist dem Verbraucher an Gemeinmitteln, namentlich an allfälligen Gewinnen, bis selbst nach Ermittlungen von sozialdemokratischen Vätern, erheblich größeren Geldaufwand erfordern als die Ernährung durch Brot. Heute beträgt der Zoll 6,44 Mill. für 1%, das Getreide, die auf den Kopf der Bevölkerung als Nahrungsbedarf entfallen; selbst bei einer Erhöhung des Satzes auf das Doppelte, also auf 7 Mill., würde der Zolltag demnach 12,88 Mill. betragen. Was will das gegenüber den starken Schwankungen der Getreidepreise und gegenüber der gewaltigen Steigerung der Arbeitslöhne betragen? Im Jahre 1895 bedeutete die Vorgararbeit in Preußen durchschnittlich 848 Mill. (abzüglich aller lokalen Raten), 1899 aber 1070 Mill. Im Jahre 1890 waren die Löhne noch erheblich höher. Gerade die Landwirtschaft, deren hohe Löhne die Löhne der Landarbeiter so erheblich beeinflussen und damit den Betrieb der Landwirtschaft vertheuern, sind am letzten dazu berechtigt,

einer Zollerhöhung des Getreides entgegenzutreten. Solch-liche haben auch die Arbeiter dieser Volkswirtschaft keine Bezug-lich, über „Brotwucher“ zu sprechen und das Volk zu ver-letzen.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 10. April.

* **Centrum und Bund der Landwirthe.** Gegen den Bund der Landwirthe sind in den letzten Tagen mehrfach scharfe Angriffe seitens der „Königlichen Volks-Zeitung“ erhoben worden, die ihren Ausgangspunkt in der ersten Provinzialparlamentarischen Versammlung der Landwirthe in der Rheinprovinz hatten, die am 30. März in Düsseldorf tagte. Es wurde von einem Ein-bruch des Bundes und bezüglichen geäußert. Hierauf antwortete die auf dem Boden des Centrums stehende „Rheinische Volks-Zeitung“, das Organ des rheinischen Bauernvereins, das folgende:

Diesen Anschuldigungen können wir keineswegs zustimmen. Das Wirken des Bundes hat der landwirtschaftlichen Sache große Vorteile gebracht. Als den Landwirthen des Reichs durch die Bauernführer Schortemeier und Vos längst die Schlaf-mütze abgedeckt worden war, schloßen die Landwirthe des Reichs noch den Schlaf des Gerechten. Es wäre um die Landwirtschaft besser bestellt, wenn auch dem Reich die Schlaf-mütze etwas früher heruntergezogen worden wäre. Wenn auch spät, so hat der Bund dies doch getan, und er hat es gründlich getan; dafür kann man ihm nur danken. Unerwünschte Forderungen hat der Bund niemals aufgestellt. Bezüglich der Getreidezölle ist er für den Antrag Kanig eingetreten, der rheinische Bauern-Verein hat die konservativen Kreise beizulassen auf-gestellt. Für beides war die Getreidezölle nicht zu haben; sie muß darum nunmehr stille bewilligen, daß die Land-wirtschaft erhitzen kann. Letztere fordert, und zwar der Bund sowohl wie der Bauern-Verein, daß mindestens die Durchschnittspreise der Jahre 1850—1890 hergestellt werden. Das beträgt für den Doppelcentner Weizen rund 20 Mark, für den Doppelcentner Roggen rund 16 Mark. Wenn man bekennt, wie die Anstalten der Landwirtschaft (Steuern, Abgaben u. s. w.) schief liegen, so muß das als eine sehr billige Forderung betrachtet werden, die auch die Reichs-regierung nicht außer Acht läßt, da diese doch wohl im Stande sind, bei ihrem gesteigerten Einkommen (Löhnen, Gehältern) die früheren Preise zu zahlen. 10 Proz. Dividenden, wie es im Durchschnitt bei der Industrie der Fall ist, werden die Landwirthe bei solchen Preisen nicht einheimen, sondern eine ordnungsmäßige Verzinsung ihres Anlagekapitals und einen geringen Unternahmergewinn davontragen.

* **Eine verhängnisvolle Entscheidung.** Die Kreisregierung hat dem Oberbürgermeister des Reichstages die Genehmigung zur Einberufung der Kreisversammlung in der Provinz Sachsen erteilt.

* **Professor Brentano freit.** Ein scheinbarer Brief von ihm steht neuerdings eine mündliche Getreidezoll-Discussion klar: Herr von Brentano will sich nicht Ange-riffener Auseinandersetzung berechtigt. — Den Grund sieht der Herr von Brentano: Herr von Brentano will sich nicht Ange-riffener blamieren. — Nun, seine Meinerer schadet nicht viel; blamirt er es so wie so genugsam in der ganzen gebildeten Welt.

* **Der Kaiser hat den millitären Herren der britischen Gesellschaft keine Veranlassung eines der Garde Grenadier-Regimente fortführen lassen. Einmal findet in der eng-lischen Hofgesellschaft statt; im Laufe des Nachmittags werden die Herren Berlin und Potsdam besichtigt und am Abend ist Diner beim 1. Garde-Draconer-Regiment.**

* **Kaiserin Friedrich wird in den nächsten Tagen vielen Besuch um sich sehen.** Wie man aus Gumbrecht meldet, kommt Prinz Heinrich am 12. d. Mts. zum Geburtstage seiner Schwester Victoria nochmals nach Schloss Friedrichshof und kehrt erst dann definitiv nach Kiel zurück. Die Königin Alexandra von England trifft bereits heute auf einige Tage in Gumbrecht ein. Auch Prinz Adolf von Schaumburg- Lippe, der nach dem 30. Lebensjahre vollendet und als Leutnant à la suite in die Armee tritt, hat also eine durch-aus fromme Gemüths-Entscheidung, ein Umstand, der vielleicht, wenn die Frage der Lippe'schen Erbfolge wieder auf wird, nicht ganz ohne Bedeutung sein dürfte. Die Braut, die am 26. Oktober 1874 ge-boren wurde, ist die Tochter des am 17. Januar 1899 verstorbenen Prinzen von Hessen aus dessen zweiter Ehe mit der Prinzessin Juliane zu Wertheim-Steinfurt.

* **Personalnachrichten.** Der Agent von Braunau, Prinz Albrecht, ist zu längerem Ausbruch nach Baden- Baden abgereist. — Der Großherzog von Hessen kehrt am Dienstag aus Neuz nach Darmstadt zurück. — Die Kaiserin, Victoria u. s. w. in Berlin und die Königin von England sind gestern Vormittag von Kopenhagen abgereist und fahren wiederum bis Kopenhagen. Von dort reist die Kaiserin-Witwe nach Petersburg. Der Kaiserin begibt sich zum Besuch der Kaiserin Friedrich nach Gumbrecht. — Der König von Westfalen wird am Freitag zum Besuche seiner Tochter, der Erb-prinzessin Pauline von Weid, und deren Gemahls in Potsdam

eintreffen und während seines Aufenthalts in der erbsöhnlichen Villa Wohnung nehmen. — Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein, welcher, wie wir mittheilen, seit einiger Zeit am Kranken-bette seiner Tochter, der Prinzessin Amalie von Schleswig-Holstein in Kairo weilt, wird nach Josen von dort eingetroffenen Nachrichten erst in der zweiten Hälfte dieses Monats nach Deutschland zurück-kehren. Anzufragen hat die Prinzessin Hedora von Schleswig-Holstein, die jüngste Schwester der Kaiserin, den Reichs Hof verlassen und sich zu einem mehrmonatigen Aufenthalt nach Brimnau begeben. — Die Nachricht, daß der vorliegende Rath im Kultusministerium Geh. Regierungsrath Bogoll zum Nachfolger des am 1. Mai d. J. in den Ruhestand tretenden Klotter-kommerzienrathen Herrig zu Hannover ausserlehen sei, ist wichtig; das Geh. Rath Bogoll ist von dem genannten Zeitpunkt an mit der Leitung der Reichskommission beauftragt worden. — Contro-administrat Dr. Nibel ist auf sein Verzicht hin die Besichtigung be-willigt worden. — Die Stadtdirektorin der Stadt Hildesheim wählen den Senator Dr. Himmeler als Stadtrath zum Bürger-meister.

* **Der Verleihung des „Dr. inc.“** durch die technischen Hochschulen steht nämlich kein Hinderniß mehr entgegen. Der Kultusminister hat nämlich in einem besonderen Erlaß neuer-dings die technischen Hochschulen darauf hingewiesen, daß sie berechtigt sind, ersten denjenigen Personen, welche die Diplom-prüfung auf Grund der bisherigen Prüfungsordnung bestanden haben, oder, so lange dieselbe noch in Geltung bleibt, bestanden werden, den Grad eines Diplom-Ingenieurs zu verleihen, und zweitens die demselben noch dem Grade eines Diplom-Ingenieurs beizulegen, sofern sie den sonstigen Erfordernissen der Promotions-ordnung vom 19. Juni 1900 entsprechen, zu Doktor-Ingenieuren zu promovieren. — Damit ist nun hoffentlich kein vielen, nicht unberechtigten Klagen ein Ziel gesetzt.

* **Wahlrechtswidriger Verleumdungsfall.** Die „Nat.-lib. Corr.“ schreibt, es könne kein Zweifel darüber obwalten, daß die Konfession die Wahl hätte, die Entscheidung über den Mittelstandkanal so lange hinausgeschoben, bis ein ihren Wünschen entsprechender Kongress vorliege. Das genannte Blatt spricht hier eine durchaus unrichtige Ansicht aus; jene Ansicht besteht nicht und ist nicht zu bestanden.

* **Zum Herzogthum in Leipzig.** In Leipzig geben die Sozialdemokraten schon jetzt einen neuen Vorschlag von der „Mittheilung des Protektors“. Für Oran, die „Leipziger Volkszeitung“, hat bekanntlich die dem Gewerkschaftsverbande angehörigen „Arbeiter- und Bauernvereine“, weil sie nicht unbedingt sich der Sozialdemokratie ergeben und für sie agitieren wollen, und ihr Krankenversicherungsverband hat die Leipziger Arbeitervereine berathen transmittirt und in der Wahl-freiheit für ihre Vertreterrechte zu beeinträchtigen versucht, daß der größte Theil der Arbeitervereine in einem Streik eingetreten ist. Der sozialdemokratische Krankenversicherungsverband hat, abgesehen davon, daß er in jeder Hinsicht den Leuten gegenüber den „brutalen Arbeitgeberverband“ hervorhebt, nichts weniger verlangt, als daß die Rechte ihrer Vertrauenskommission nach den Anweisungen der „Genossen“ zusammenzusetzen solle; es war natürlich Entschädigung, diese Forderung abzulehnen. Man wird darauf gespannt sein, wie der von der Sozialdemokratie prognostizierte „Streikbrecher“ verläuft; jedoch kann man sich die ärglichen „Streikbrecher“ ebenso wie die der Buch-drucker nun kaum noch anders denn als Stützen der Sozialdemokratie betrachten. Man verleihe die Praxis der Sozialdemokraten mit der der „Bourgeois“, die sich fürchten, die Konsequenzen aus dem sozialdemokratischen Klassenkampf zu ziehen! Wenn das so weitergeht, werden den Sozialdemokraten gegenüber aus fernem das „Aufheben“ als Nichtig-macht los, während die „Genossen“ dafür reichlich ihre Macht zur Unterdrückung und zur Brandstiftung von ihnen abhängiger Anderer benutzen, so wird freilich das „Stimmwaden“ in den Zukunftsfeldern nur eine Frage der Zeit sein.

* **Konsumvereine und Sozialdemokratie.** Wie wir der „Vorbildlichen Landeszeitung“ entnehmen, hat sich das dortige sozialdemokratische Organ über das Verhältniß der „Arbeiter“ — soll heißen der Sozialdemokratie — zu den Konsumvereinen folgendermaßen geäußert:

Wir haben so viele kleine Geschäftleute und Arbeiter unter uns, die ebenso gut solche Voten bestreiten können und wodurch sich ihre ökonomische Lage verbessern würde, so daß sie der Arbeiterklasse freier und unabhängiger dienen könnten. Warum also immer wieder bei solchen Voten das Einzelguthum unterstützen, besonders im Konsumverein, das gehören die Herren Krause und Leber einfach gar nicht hin. Viele Voten werden aus allgemeinen Steuermitteln bestritten, sie gehören so zu lagern dem Mittelstand an, geben auch gewöhnlich zu jenen Voten, die den Mittelstand erhalten, das Fundament und alles Mögliche „leben“ wollen. Der Konsumverein hat aber gerade eine dieser jener Faktoren, die den Mittelstand erhalten helfen. Die Herren Leber gehören nicht hin, der Konsumverein gehört den Arbeitern. Soweit ein Arbeiter verdient damit gewinnlich ist, werden die Herren Leber denselben leicht einbüßen können, da doch deren Gehälter in letzter Zeit wesentlich gehoben worden sind. Es kann nicht helfen, das in nächster Zeit alle diese Unternehmungen die Arbeiter in ihre Hände nehmen, wie es sich der Mittelstand entsprechend gebührt.

Hiernach betrachtet die Sozialdemokratie das Konsumvereins-wesen einmal als melfende Kuh für ihre Mitglieder, haupt-sächlich aber als einen Faktor, der sie ihrem Ziele, den Mittelstand zu zerstören, nachdrücklich. In bürgertlichen Kreisen sollte man aus der sozialistischen Offensivpolitik die entsprechenden Lehren ziehen.

Seiden-Stoffe, M. Schneider

94 Leipzigerstrasse 94.

Streng reelle Bedienung.

August Apelt, Halle a. S., Leipzigerstrasse 8 Kaffee-Gross-Rösterei.

Geheu meinen Grundfasse, kein Opfer zu scheuen, um meiner weissen Kundschafft nur das Beste zu bieten, habe ich meine Kaffeerösterei **wiederum vollständig neu eingerichtet.**

Wohl auf keinem Gebiete der Industrie hat sich in den Jahren ein beachtlicher Fortschritt vollzogen wie auf dem Gebiete der Kaffeerösterei. Es sind eine ganze Reihe neuer Schnellröstmaschinen entstanden, die eine Verbesserung der als ungenügend erkannten alten Röstmaschinen angebracht und auch erreicht haben. Nach laugem eingehenden Studium dieser neuen Systeme und längerer Benutzung eines der vorbestehenden davon habe ich jetzt das

Sirocco - Röstverfahren

gewählt, welches durch seine eigenartige und vortheilhafte Wirkung wesentlich verschieden von anderen ist, und das auf der letzten Weltausstellung zu Paris alle anderen Systeme gefolgt und die höchste Auszeichnung erhalten hat.

Durch die sinnvolle Konstruktion des Sirocco-Apparates erfolgt die Röstung des Kaffees mittelst einer mit ca. 1000 ° Celsius in die Trommel ein tretender, vorher durch patentierten Aufreinigungs-Apparat gereinigter Gluthluft: Der heisse Windstrom (Sirocco) ermöglicht in kurzer Zeit (8-10 Minuten) eine tief eingreifende Röstung und Umhüllung der Grundstoffe der Kaffebohne, wodurch die wertvollsten Stoffe, das den Wohlgeschmack und Wohlgeruch bedingende aromatische Kaffeesäure, das Coffein und die Kaffeegerbstoffe in einer überraschenden **Feinheit und Fülle** aufgeschlossen werden.

Durch die Reinheit der zum Rösten dienenden heissen Luft wird nicht nur das Aroma in voller Reinheit erhalten, sondern auch dem Kaffee eine ganz besondere **Beförmlichkeit** verliehen, was bei manchen auf anderen Apparaten gerösteten Kaffees leider nicht der Fall ist.

Apelt's Sirocco-Kaffee

zeichnet sich daher durch feinsten Wohlgeschmack, reines volles Aroma, größte Beförmlichkeit vor anderen Kaffees vortheilhaft aus. Leistungsfähigkeit der Rösterei täglich 60 Centner.

An unsere werthe Kundschafft!

Um einem allgemeinen Bedürfnis zu entsprechen und auch unserer werthen Kundschafft entgegenzukommen, haben wir für jeden unserer Milchverkaufswagen zur Unterstützung des Kuhfährers und zur Bedienung der w. Kundschafft sogen. „Mingelwagen“ eingestellt, welche die Anweisung haben, auf Wunsch der Abnehmer unsere Molkeerzeugnisse direkt in die Wohnungen zu bringen.

Wir bitten unsere w. Kundschafft ergebenst, von dieser Einrichtung recht oft und ausgiebigen Gebrauch machen zu wollen.

Halle-Trotha, den 9. April 1901.

Molkerei Trotha.

Georg Thienemann

Schillerstrasse 42
empfehlen den geehrten Herrschaften für **Visit-, Hochzeits- und Spazierfahrten** etc. seine eleganten **Coupsés und Equipagen** bei prompter, reeller Bedienung.
Fernsprecher 399. Fernsprecher 399.
Taxameter-Betrieb. (3164)



Naricum (kettenlos).

Vertreter: H. Schöning,
Gr. Steinstrasse 67. - Telefon 2027.
Reparatur-Werkstatt für alle Fabrikate.

Gartenbesitzer.

Alle vorerwähnten **gärtnerischen Arbeiten** werden sachgemäß und prompt ausgeführt durch
G. Renneberg,
Landshaftgärtner.

Eisernes Baumaterial,

Träger, Eisenbahnschienen, Säulen, Fenster, sowie

Wasserleitungenanlagen

liefern zu billigsten Preisen. Kataloge, Kostenausschläge, statische Berechnungen unentgeltlich. Zahlreiche Referenzen.

E. Leutert,

Maschinenfabrik u. Eisengießerei, Halle a. S.

Thüring. Weisskalk,

bester Bau- und Düngestoff, 95% Kalk, von Naturwissenschaften empfohlen, offerieren in großen wie kleinen Posten, jederzeit frisch gebrannt und lieferbar, zu billigen Tagespreisen die **Gebrüder Klotzwerke** von **R. Schrader**, Halle a. S. Skomptoir: Alte Promenade 1a.

Druck und Verlag von Otto Ebel, Halle (Saale), Leipzigerstrasse 87.

Königlich Preussische Lotterie.

Die Erneuerung der Lose
am Dienstag, den 16. April cr., Abends 6 Uhr
bewirkt sein muß, bringen sie hiermit in Erinnerung.
Die Königlichen Lotterie-Einnahmer.
Burchardt, Frenkel, Herrmann, Lehmann.

C. Wendenburg, Steinmetzstr.

Hauptgeschäft: **Halle a. S.** 2. Geschäft:
Huttenstr. 2. Südfriedhof. Dessauerstr. 2. Nordfriedhof.
Fernsprecher No. 506.
empfeilt

Grabdenkmäler

sauberster Ausführung. Solide Preise.
Grösstes Lager am Platze.

Pflege dein Haar mit Shampooing!

Die häufigsten Ursachen des Haarausfalles sind durch Stoffwechsel aufgef. Salze, Schweiß und Fett, wodurch sich Schuppen bilden und die Haarwurzeln verfaulen. Antiseptischen fallen die Haare aus und sterben schließlich ganz ab.

Durch unsere **Shampooing-Masse** werden diese Stoffe vollständig gelöst und entfernt, das Haar und die Kopfhaut wird befeuchtet und gekräftigt. Der beste Beweis dafür ist, daß nach einer richtig behandelten Kopfwäsche 3-4 Wochen lang kein Haar ausgefällt. Es fällt daher jede Dame sich wenigstens monatlich einmal Shampooing lassen. Es wird diese Mühe durch ein schönes und kräftiges Haar belohnt werden.

Erhaltung ist ausgeschlossen, da durch unsere Spiritus- und elektrischen Trockengeräte das Haar in 5 bis 10 Minuten genau so trocken wird, als es vorher war.

E. Zeuschler und Frau,

geb. Schindler, Special-Geschäft für Haarpflege und Damenfrisuren am Plage,
Magdeburgerstrasse 65, Grand Hotel.

Gesangschule Bruno Heydrich's.

Sologesangs-Klassen für: Berufstätige, schon ausübende Künstler, hümbegabte Dilettanten.
Einfache und schwierige Klassen. (3384)
Anmeld. täglich Marienthr. 21, L. (Ausf. Prospekt gratis).

Lawn-Tennis-Artikel,

Rackets, Bälle in bester Auswahl und billigsten Preisen empfehlt, Abonnement auf Tennisplatz nimmt entgegen (5355)
Joh. Nietzsche, Kunstmagazin, Geisstrasse 15.

Städtisches Eisen-Moor-Bad

Bahnstation, **Schmiedeburg** Postbez. Halle.
Preise: Fremde: 3 Mk., 2 Mk., 1 Mk., 50 Cents.
Vorzugs: Fremde: 4 Mk., 3 Mk., 2 Mk., 1 Mk., 50 Cents.
Prospekte und Auskunft durch die Städtische Bade-Vorwaltung.

Bilz

Naturheilstadt, Radob. Bad, 1000 bis 1500 m. Meereshöhe.
Naturheilkunde, 100. Aufl. 1901.
18.-, d. s. l. Buch. u. B. 1.1. Verlag. Leipzig. Tamsche'scher Verlag.

Franz Traeger, Hoflieferant,

Weingrosshandlung

Rannische Strasse 23,
Telephon No. 500.

Depôt u. Alleinverkauf

der Marke

„Henkell“

Trocken“.

Entree frei! **Kaisersäle** Entree frei!
(grosser Saal).
Donnerstag, den 11. April cr., Abends 8 1/4 Uhr:
Grosse (Probe-) Vorstellung
des Spiritisten- Chev. Stuart Lancourt
Entlarvers
(von der Union spiritistique-Paris).
Sensationelle, frappante Offenbarungen und Enthüllungen aus dem Gebiete der Spiritismus und der gesammten Mystik.
Aufdeckung der raffiniertesten und verstocktesten Schliche und Kniffe.
Von grösster Wichtigkeit für Jedermann
Einlass 7½ Uhr. Anfang 8½ Uhr.
Sperresitze in geringer Anzahl in 2 Theilen zu 30 u. 50 Pfg.

Fortbildungsschule des Kaufmännischen Vereins

zu Halle a. S.
Anmeldungen:
Donnerstag, 11. u. Freitag, 12. April, Abends 8 Uhr im Unterrichtslokal (Gr. Brauhausstr. 15, II).
Staatlich genehmigte höhere Privatknabenschule
zu Halle a. S., Friedrichstrasse 24.
Unterricht in Klassen von geringer Schülerzahl, Pfortschule, Gymnasial- und Realoberelementar bis Unterprima incl. Besondere Ansehen für das Einjähr.-Freiwilligenexamen. Beson. Vorz. Beginn des neuen Schuljahres am Dienstag, den 16. April. Anmeldungen für die Pfortschule erbitte möglichst früh.
4768] Fr. Hüttner, Schulverwalter.

Frauen-Industrie-, Kunstgew.- u. Mal-Schule,

akademische Lehranstalt I. Ranges
für modernste Damen-Schneider- und Wäsche-Confection.
Älteste und bestrenommierte am Platze. (5330)
Halle a. S., Alte Promenade 35, der Hauptpost schrägüber.
Prospecte gratis u. franco durch die Vorsteherin Fr. Clara Martini.

Bildungsanstalten f. Frauenberuf,

Halle a. S., Harz 13.
Direktion: Laegel, Gymnasiallehrer.
Damen, welche an den **Mitte nächster Woche** beginnenden Separatkursen für Latein, Französ. u. Englisch theilnehmen wollen, werden erg. um baldigen Anmald. gebet, damit bei Legung d. Stand. alle Einzelwünsche berücksichtigt ward. konn.

Beaufichtigung der Schularbeiten u. Nachhilfeunterricht

für Knaben u. Mädchen aller Schulen. Honorar 5-15 Mk. monatl.
Seminar für Betriebslehrerin u. Kinderpädagogin, Harz 13.
Direktion: Laegel, Gymnasiallehrer. (5356)
Schraub- und kaufm. Unterrichts-Institut
von Franz Wehmer, Halle a. S., Poststrasse 1.
Eingeliefert in Schraubform, kaufm. amerik. u. lomb. Buchführung, Korrespondenz, Wechselkunde, Rechnen, Ziemographie u. Maschinenzeichnen.
Betrieb von Dr. jur. E. Kubetti's „Modernen kaufm. Bibliothek“ Leipzig.

Pädagogium Bad Sachsa

a. Harz
Abgangsexamen der 1. röm.-röm. Dienstl. Michaelis 1900 wurden 11, Oken 1901 17 Pfortlinge mit dem Zeugnis der Reife entlassen. Prof. Lorenz. (4589)
Die Direktion.



Schneeweinigkeit (St. Michael). 6. April. (Bericht von S. Frey). Heute wurde hier die Verlobung der zweiten Tochter des Grafen Moriz v. Schlabach, Mitglied des Herrenbundes, und dessen Gemahlin, des Gräfin v. Bouteville, Komtesse Anna, mit dem Grafen Hans Adolph v. Düringheim Montmarini, St. im Königs-Willen-Regt., ältester Sohn des Grafen Adolf v. Düringheim, Mitglieds des Herrenbundes, Ordens des roten Adlers, v. Kammerherrn, und dessen Gemahlin, geb. Comar, gefeiert.

K. Winterfeld, 9. April. (Einfache Aussteuer). Drei hiesige Zubehörer hatten am ersten Freitag einen Ausflug gemacht und ließen sich in einem ersten Nachmittagstunden von einem Schiffe des Grafen von ... nach ... fahren. Nachdem der eine in der ... nach ... beiden anderen noch bis zum ... Unterwegs aber ... dem Führer des Schiffe, einem 14jährigen ... die ... und ... und ... die ...

Verlobung, 9. April. (Militärisches). Das 12. Kompagnie

Verlobung, 9. April. (Diebstahl). Ein nur kurze Zeit in einer ...

Amerfeld, 9. April. (Militärisches). Am 5. April hat in ...

Verlobung, 9. April. (Militärisches). Am 5. April hat in ...

O. Gröden, 9. April. (Wetterbericht). Heute Morgen ...

V. Gießen, 9. April. (Nach 25 Jahren) kamen am heutigen Tage in ...

W. Weiden, 9. April. (Eine große Genossenschaft). Am Sonntag ...

A. Hildesheim, 9. April. (Steuerzuschläge). In der letzten ...

S. Verden, 9. April. (Unglücksfall). Am Sonntag ...

R. Braunschweig, 9. April. (Das Provinzialbundesgesetz). Das ...

S. Verden, 9. April. (Unglücksfall). Am Sonntag ...

S. Verden, 9. April. (Unglücksfall). Am Sonntag ...

S. Verden, 9. April. (Unglücksfall). Am Sonntag ...

S. Verden, 9. April. (Unglücksfall). Am Sonntag ...

S. Verden, 9. April. (Unglücksfall). Am Sonntag ...

S. Verden, 9. April. (Unglücksfall). Am Sonntag ...

S. Verden, 9. April. (Unglücksfall). Am Sonntag ...

S. Verden, 9. April. (Unglücksfall). Am Sonntag ...

S. Verden, 9. April. (Unglücksfall). Am Sonntag ...

S. Verden, 9. April. (Unglücksfall). Am Sonntag ...

S. Verden, 9. April. (Unglücksfall). Am Sonntag ...

S. Verden, 9. April. (Unglücksfall). Am Sonntag ...

geiten Abend ein Besizer des von hier nach ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

Stingiger Resan in Italien. In ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

... ...

Wetterbericht

Wetterbericht vom 10. April 1901, 9 Uhr 15 Min. Vorm.

| Station | Name der Beobachtungsstation | Barometerstand auf Meereshöhe | Windrichtung | Windstärke | Wetter | Temperatur Celsius |
|---------|------------------------------|-------------------------------|--------------|------------|---------|--------------------|
| 1 | Bonn | 746,1 | N | mäßig | Schnee | 6,10 |
| 2 | Frankfurt | 746,3 | WNW | stürmisch | wolfig | 8,99 |
| 3 | Stuttgart | 746,3 | WNW | stürmisch | wolfig | 8,99 |
| 4 | München | 746,3 | WNW | stürmisch | wolfig | 8,99 |
| 5 | Hamburg | 751,9 | S | mäßig | bedeckt | 4,88 |
| 6 | Berlin | 751,9 | S | mäßig | bedeckt | 4,88 |
| 7 | Wien | 751,9 | S | mäßig | bedeckt | 4,88 |
| 8 | Paris | 751,9 | S | mäßig | bedeckt | 4,88 |
| 9 | London | 751,9 | S | mäßig | bedeckt | 4,88 |
| 10 | Brüssel | 751,9 | S | mäßig | bedeckt | 4,88 |
| 11 | Amsterdam | 751,9 | S | mäßig | bedeckt | 4,88 |
| 12 | Kopenhagen | 751,9 | S | mäßig | bedeckt | 4,88 |
| 13 | Stockholm | 751,9 | S | mäßig | bedeckt | 4,88 |
| 14 | Helsinki | 751,9 | S | mäßig | bedeckt | 4,88 |
| 15 | Sankt Petersburg | 751,9 | S | mäßig | bedeckt | 4,88 |
| 16 | Moskau | 751,9 | S | mäßig | bedeckt | 4,88 |
| 17 | Warschau | 751,9 | S | mäßig | bedeckt | 4,88 |
| 18 | Prag | 751,9 | S | mäßig | bedeckt | 4,88 |
| 19 | Bratislava | 751,9 | S | mäßig | bedeckt | 4,88 |
| 20 | Budapest | 751,9 | S | mäßig | bedeckt | 4,88 |
| 21 | Belgrad | 751,9 | S | mäßig | bedeckt | 4,88 |
| 22 | Sofia | 751,9 | S | mäßig | bedeckt | 4,88 |
| 23 | Thessaloniki | 751,9 | S | mäßig | bedeckt | 4,88 |
| 24 | Constantinopel | 751,9 | S | mäßig | bedeckt | 4,88 |
| 25 | Alexandria | 751,9 | S | mäßig | bedeckt | 4,88 |
| 26 | Kairo | 751,9 | S | mäßig | bedeckt | 4,88 |
| 27 | Jerusalem | 751,9 | S | mäßig | bedeckt | 4,88 |
| 28 | Bagdad | 751,9 | S | mäßig | bedeckt | 4,88 |
| 29 | Teheran | 751,9 | S | mäßig | bedeckt | 4,88 |
| 30 | Bombay | 751,9 | S | mäßig | bedeckt | 4,88 |
| 31 | Kalkutta | 751,9 | S | mäßig | bedeckt | 4,88 |
| 32 | Calcutta | 751,9 | S | mäßig | bedeckt | 4,88 |
| 33 | Madras | 751,9 | S | mäßig | bedeckt | 4,88 |
| 34 | Batavia | 751,9 | S | mäßig | bedeckt | 4,88 |
| 35 | Sourabaya | 751,9 | S | mäßig | bedeckt | 4,88 |

Hamburg, 10. April, 9 Uhr 40 Min. Vorm. Eine Depression liegt über dem Nordostteil Europas, sie beträgt unter 745 mm über dem norwegischen Meer bis zum Kanal, der höchste Druck herrscht über Sibirien und Ostasien. In Deutschland etwas kälter, ruhig, im Osten heiter, im übrigen Gebiet regnerisch. - Regnerisches Wetter, geringe Temperaturänderung wahrscheinlich. Deutsches Seewarte.

Wetterbericht

Wetterbericht vom 9. April, Abend. Heute Nacht mittig lag ein umfangreiches Depressionsgebiet von unter 735 mm Tiefe über dem norwegischen Meer, wodurch hoher Druck von geringer Intensität den Süden und Osten Europas überdeckte. Die Störung scheint im Laufe des Tages schrittweise fortgeschritten zu sein, wofür das Umgehen des Windes von Süden nach Südwesten und Westen spricht; dabei herrscht meist wolfiges bis trübes, ziemlich warmes, stellenweise regnerisches Wetter.

Voranschauliches Wetter am 11. April. Abwechselnd heiteres und wolfiges, meist etwas kühleres Wetter, keine nennenswerten Niederschläge.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Berlin, 10. April. Heute Vormittag führte der Kaiser die Herren der englischen Seemarine nach der neuen Kaserne des Alexander-Regiments. Es fand Einzel- und Paradeausgang einzelner Regimentsabteilungen, woran sich die Besichtigung des Kasernenbaus, kurzer Aufenthalt in dem Offiziers-Kasino angeschlossen.

Unglücksfall. Heute hat der 2. Strohflechter des hiesigen Landgerichts der große Militär-Freiung-Prozess begonnen. Die Angeklagten betreten ihre Schuld.

Ämtliche Bekanntmachungen



Beilage zur „Halle'schen Zeitung.“

Halle a. S., den 11. April 1901.

Bekanntmachung.

Der Herr Minister des Innern hat auf Grund des Zustimmungsgesetzes vom 1. August 1883 die Einmündigung mit dem Begriffswechsel in § 17 Abs. 1 des Bürgerlichen Gesetzbuchs in Einklang mit dem Inhalt des Gesetzes vom 2. März 1899, betreffend die Einmündigung, sowie der Gerichtsbeschlüsse über den Amtsbesitz Weiblich in bestimmten Fällen aufgehoben.

Halleburg, den 19. März 1901.
Der Ober-Registrator der Provinz Sachsen.
H. R. Davidson.

Bekanntmachung.

Durch meine Amtsblatt-Bekanntmachung vom 29. September 1900 (Stad. Nr. 1183) ist auf das Erreichen des 25. Lebensjahres die Befreiung von der Militärpflicht für die Träger der öffentlichen Verwaltung und sonstige öffentliche Bediensteten in der Provinz Sachsen, die im März 1901 ihren 25. Geburtstag feierten, festgestellt worden.

Halle a. S., den 21. März 1901.
Der Königl. Regierungsrath.
F. v. d. Recke.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde- und Gutsverwalter des Kreises vereinigt sich hiermit auf den 15. März 1901, 10 Uhr, im Rathsausschusse zu einer öffentlichen Sitzung, um die Angelegenheiten der Provinz Sachsen, die im März 1901 ihren 25. Geburtstag feierten, zu beraten.

Halle a. S., den 6. April 1901.
Der Königl. Landrath des Kreises.
H. R. Davidson.

Bekanntmachung.

Der Kreisgerichtspräsident hat die Angelegenheiten der Provinz Sachsen, die im März 1901 ihren 25. Geburtstag feierten, zu beraten.

Halle a. S., den 6. April 1901.
Der Kreisgerichtspräsident.
H. R. Davidson.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Städtische Kommissionen.
Finanz-Kommission.
Sitzung am Donnerstag, den 11. April ex. Nachmittags 5 Uhr im Kommissionszimmer.

Tagesordnung:
1. Haushaltsplan für 1901. Kap. XIII. Beschließung über die von der Kaufmannschaft vorgelegten Abänderungen. 2. Antrag, den Bau einer Mittelschule an der Friedenstrasse betreffend. 3. Antrag auf Eröffnung von zwei neuen Stellen für technische Zeichnerinnen an den Volksschulen. 4. Sonstige Eingänge.

Bekanntmachung.

Diejenigen Einwohner unserer Stadt, welche Wohnungen an Stubbenhagen zu vermieten beabsichtigen, werden ersucht, die betreffenden Anzeigen, zu denen Formulare in der Stadtkasse hienächst hienächst, Große Märkerstraße 10, zu haben, bis in je 2 Exemplaren für jede Wohnung bis zum 14. April ex. an den Wohnlokalen Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr im Universitäts-Verwaltungsgebäude, Zimmer Nr. 6, abzugeben. Diese Anzeigen werden dem Stubbenhagen in der Universitäts-Registatur als auch durch den Schloß am schwarzen Bret bekannt gegeben werden. Sämtlich werden die Vermietter dringend gebeten, die erfolgte Vermietlung der von ihnen angebotenen Wohnungen sofort anzuzeigen.
Halle a. S., den 10. März 1901.
Der Rektor
der vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg.
Pischel. [5359]

Holzverkauf im Großen.

Forstrevier Zeitz.
Dienstag, den 16. April 1901, Vormittags 10 Uhr kommen in Abrechts Hotel am Bahnhof die folgende Anzahl Holzstücke zu Versteigerung mit einigen Kiefern und Tannen - in je einem Lose am Verkauf.
I. Unterforst Breitenbach, Dist. 69a (Forstbüchel):
39 St. I. Al. mit 136 fm, 78 St. II. Al. mit 171 fm, 149 St. III. Al. mit 225 fm, 80 St. IV. Al. mit 60 fm, 107 St. V. Al. mit 24 fm, zusammen 442 Stämme mit 616 fm.
II. Unterforst Goffera, Dist. 51a (Eulden):
33 St. I. Al. mit 118 fm, 73 St. II. Al. mit 185 fm, 176 St. III. Al. mit 255 fm, 95 St. IV. Al. mit 72 fm, 150 St. V. Al. mit 35 fm, zusammen 527 Stämme mit 663 fm.
III. Unterforst Goffera, Dist. 56a (Göhlengraben):
20 St. I. Al. mit 72 fm, 48 St. II. Al. mit 168 fm, 149 St. III. Al. mit 213 fm, 66 St. IV. Al. mit 52 fm, 39 St. V. Al. mit 9 fm, zusammen 317 Stämme mit 449 fm.
IV. Unterforst Niedereck, Dist. 21a (Laudinggraben):
19 St. I. Al. mit 70 fm, 45 St. II. Al. mit 108 fm, 142 St. III. Al. mit 199 fm, 162 St. IV. Al. mit 124 fm, 100 St. V. Al. mit 32 fm, zusammen 488 Stämme mit 535 fm.
V. Unterforst Niedereck, Dist. 58c (Hoffelgraben):
18 St. I. Al. mit 69 fm, 42 St. II. Al. mit 141 fm, 126 St. III. Al. mit 175 fm, 119 St. IV. Al. mit 89 fm, 123 St. V. Al. mit 35 fm, zusammen 428 Stämme mit 472 fm.
Ausßerdem kommen zum Verkauf:
1. Niedereck: 111 m Eiche, 19 m Ahorn, 548 m Kiefer, 8 St. V. den 3. April 1901.
Der Königl. Forstmeister.
Gubert.

Fundfachen-Verkauf.

Freitag, den 12. und Samstag, den 13. d. Mo., von 9 Uhr Vormittags an findet in unserem Fundachen hier, Deulicher Straße Nr. 92, öffentliche Versteigerung von Fundgegenständen gegen sofortige Barzahlung statt.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

In das Handelsregister eingetragen worden:
am 28. März 1901:
Nr. 1369. Carl Kühne, Halle-Giebichenstein und als Inhaber der Kaufmann Carl Kühne daselbst.
Nr. 1370. Carl Kühne, Halle-Giebichenstein und als Inhaber der Hotelier Carl Kühne daselbst.
Nr. 1371. Gustav Drescher, Apparatchauffeur, Wittenberg, und als Inhaber der Kaufmann Gustav Drescher daselbst.
Nr. 1372. Gustav Eichel, Halle a. S. und als Inhaber der Fleischermeister Gustav Eichel daselbst.
Nr. 1373. Hugo Schulze, Halle a. S. und als Inhaber der Kaufmann Hugo Schulze daselbst.
Nr. 1374. Albert Silbert, Wittenberg und als Inhaber der Kaufmann Albert Silbert daselbst.
am 29. März 1901:
Nr. 1375. Carl Müller, Halle a. S. und als Inhaber der Handelsmann Carl Müller daselbst.
Nr. 1376. Emil Richter, Halle a. S. und als Inhaber der Kaufmann Emil Richter daselbst.
am 30. März 1901:
Nr. 1377. Theodor Schubert, Halle-Giebichenstein und als Inhaber der Schneidermeister Theodor Schubert daselbst.
Nr. 1378. Technisches Bureau für Gartenbau Paul Krüger, Halle a. S. und als Inhaber der Gartenbau-Ingenieur Paul Krüger daselbst.
Nr. 1379. Carl Freier, Schneidermeister für Wittenberg und Civil, Halle a. S. und als Inhaber der Schneidermeister Carl Freier daselbst.
Nr. 1380. Oscar Großhaus, Halle a. S. und als Inhaber der Fleischermeister Oscar Großhaus daselbst.
Nr. 1381. Hans Müllert, Halle a. S. und als Inhaber der Lederwarenhandlung Hans Müllert daselbst.
Nerner ist eingetragen:
Nr. 716, betr. die Firma Otto

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Städtische Kommissionen.
Finanz-Kommission.
Sitzung am Donnerstag, den 11. April ex. Nachmittags 5 Uhr im Kommissionszimmer.

Tagesordnung:
1. Haushaltsplan für 1901. Kap. XIII. Beschließung über die von der Kaufmannschaft vorgelegten Abänderungen. 2. Antrag, den Bau einer Mittelschule an der Friedenstrasse betreffend. 3. Antrag auf Eröffnung von zwei neuen Stellen für technische Zeichnerinnen an den Volksschulen. 4. Sonstige Eingänge.

Bekanntmachung.

Diejenigen Einwohner unserer Stadt, welche Wohnungen an Stubbenhagen zu vermieten beabsichtigen, werden ersucht, die betreffenden Anzeigen, zu denen Formulare in der Stadtkasse hienächst hienächst, Große Märkerstraße 10, zu haben, bis in je 2 Exemplaren für jede Wohnung bis zum 14. April ex. an den Wohnlokalen Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr im Universitäts-Verwaltungsgebäude, Zimmer Nr. 6, abzugeben. Diese Anzeigen werden dem Stubbenhagen in der Universitäts-Registatur als auch durch den Schloß am schwarzen Bret bekannt gegeben werden. Sämtlich werden die Vermietter dringend gebeten, die erfolgte Vermietlung der von ihnen angebotenen Wohnungen sofort anzuzeigen.
Halle a. S., den 10. März 1901.
Der Rektor
der vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg.
Pischel. [5359]

Holzverkauf im Großen.

Forstrevier Zeitz.
Dienstag, den 16. April 1901, Vormittags 10 Uhr kommen in Abrechts Hotel am Bahnhof die folgende Anzahl Holzstücke zu Versteigerung mit einigen Kiefern und Tannen - in je einem Lose am Verkauf.
I. Unterforst Breitenbach, Dist. 69a (Forstbüchel):
39 St. I. Al. mit 136 fm, 78 St. II. Al. mit 171 fm, 149 St. III. Al. mit 225 fm, 80 St. IV. Al. mit 60 fm, 107 St. V. Al. mit 24 fm, zusammen 442 Stämme mit 616 fm.
II. Unterforst Goffera, Dist. 51a (Eulden):
33 St. I. Al. mit 118 fm, 73 St. II. Al. mit 185 fm, 176 St. III. Al. mit 255 fm, 95 St. IV. Al. mit 72 fm, 150 St. V. Al. mit 35 fm, zusammen 527 Stämme mit 663 fm.
III. Unterforst Goffera, Dist. 56a (Göhlengraben):
20 St. I. Al. mit 72 fm, 48 St. II. Al. mit 168 fm, 149 St. III. Al. mit 213 fm, 66 St. IV. Al. mit 52 fm, 39 St. V. Al. mit 9 fm, zusammen 317 Stämme mit 449 fm.
IV. Unterforst Niedereck, Dist. 21a (Laudinggraben):
19 St. I. Al. mit 70 fm, 45 St. II. Al. mit 108 fm, 142 St. III. Al. mit 199 fm, 162 St. IV. Al. mit 124 fm, 100 St. V. Al. mit 32 fm, zusammen 488 Stämme mit 535 fm.
V. Unterforst Niedereck, Dist. 58c (Hoffelgraben):
18 St. I. Al. mit 69 fm, 42 St. II. Al. mit 141 fm, 126 St. III. Al. mit 175 fm, 119 St. IV. Al. mit 89 fm, 123 St. V. Al. mit 35 fm, zusammen 428 Stämme mit 472 fm.
Ausßerdem kommen zum Verkauf:
1. Niedereck: 111 m Eiche, 19 m Ahorn, 548 m Kiefer, 8 St. V. den 3. April 1901.
Der Königl. Forstmeister.
Gubert.